

STELLUNGNAHME

Vorfall im Logistikzentrum in Groß-Gerau ist aufgeklärt

dielmann schließt die Untersuchungen zum Vorfall im Logistikzentrum in Groß-Gerau im Februar 2011 ab. Die Inhaber des Darmstädter Schuhfilialisten entschuldigen sich bei ihren Mitarbeitern und danken für ihr Vertrauen.

Darmstadt, 19.04.2011. Der Darmstädter Schuhfilialist dielmann hat den Vorfall im Logistikzentrum in Groß-Gerau geklärt. Die Untersuchungen wurden abgeschlossen. Ursache waren Produktionsmängel seitens eines asiatischen Herstellers.

Nachdem einige Mitarbeiter beim Auspacken einer Schuhlieferung Symptome wie Halskratzen, Augenreizungen, Trockenheit im Mund, Übelkeit und Erbrechen aufzeigten, hatte dielmann das Logistikzentrum in der Sudetenstraße 41 am Donnerstag, den 10.2.2011 umgehend räumen lassen. Allen Mitarbeitern ging es bereits nach kurzer Zeit wieder gut. Gesundheitliche Risiken können ausgeschlossen werden.

Eine umfassende Prüfung des TÜV Süd hat ergeben, dass die betroffenen Schuhe Konzentrationen des Containerbegasungsmittels 1,2-Dichlorethan und verschiedener flüchtiger organischer Verbindungen wie Toluol aufweisen. Diese treten u.a. bei lösemittelhaltigen Klebstoffen auf. Die Schuhe sind nicht an den Handel ausgeliefert worden und wurden nach Abschluss der Untersuchungen entsorgt.

Die Inhaber von dielmann nehmen den Vorfall sehr ernst: „Wir tragen die Verantwortung für die Sicherheit unserer Mitarbeiter und Kunden sowie für die Qualität unserer Produkte. Produktionsmängel dieser Art sind für uns inakzeptabel“, sagt Markus Dielmann und weist auf die strengen Richtlinien des Qualitätsmanagements bei dielmann hin. Mit seinen Herstellern pflegt das Unternehmen ein partnerschaftliches Verhältnis. Probleme werden offen besprochen und gemeinsam gelöst, so dass eine dauerhaft hohe Qualität sichergestellt wird. Dr. Thomas Dielmann: „Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal bei unseren Mitarbeitern für die Unannehmlichkeiten entschuldigen und danken ihnen für ihr Vertrauen.“